

Montblanc = 3 mal Schnee- koppe	4800
Kilimandscharo = 2 mal Zug- spitze	6000
Mount Everest	8800

4. Ortshöhenlagen¹ in m.

Berlin	35
München	500
Madrid	650

5. Länge des Rheinstroms 1300 km.

II. Flächengrößen.

1. Das Land bedeckt etwas mehr als $\frac{1}{4}$,
das zusammenhängende Meer fast
 $\frac{3}{4}$ der gesamten Erdoberfläche. qkm

2. Bodensee (540 qkm)	500
Provinz Brandenburg = Schlesien	40 000
Deutsches Reich = $\frac{1}{8}$ Europas	540 000
Europa	10 000 000

3. Asien	= $4\frac{1}{2}$	mal so groß wie Europa.
Amerika	= 4	
Afrika	= 3	
Australien	= $\frac{3}{10}$	

III. Bewohnerzahlen.

1. Berlin hat 2 Mill. Einwohner.
Groß-Berlin } je 3 Mill. Einw.
Groß-Paris }
2. Deutsches Reich = $\frac{1}{7}$ Europas
60 Mill. Einw.

IV. Durchschnittstemperatur².

Die mittlere Jahreswärme des
Deutschen Reiches beträgt 8 bis 9°.

V. Regenhöhe.

Die jährliche Niederschlagsmenge
(Regenhöhe) des Deutschen Reiches
beträgt 700 mm.

B. Einiges aus der Allgemeinen Erdkunde.

I. Die Luft.

Die Erde ist ringsum von einer Luftpülle oder Atmosphäre umgeben. Die Höhe der Atmosphäre wird auf einige hundert Kilometer geschätzt. Bergbesteigungen und Ballonfahrten haben ergeben, daß die Luft mit zunehmender Entfernung von der Erde dünner wird.

1. **Wärme.** Ihre Wärme erhält die Atmosphäre von den sie durchseilenden Sonnenstrahlen. Diese werden von der Erde aufgefangen und zurückgestrahlt. Dadurch werden die der Erde zunächst liegenden dichten Luftschichten sehr stark erwärmt, die entferntere dünnere Luft erhält weniger Wärme und gibt von ihrem Vorrat noch beständig an den kalten Weltenraum ab. Darum nimmt die Wärme der Luft mit der Entfernung von der Erdoberfläche ab.

2. **Winde.** Die Luftpülle ist nicht dauernd im Zustande der Ruhe. Man bezeichnet die Bewegung der Luft je nach ihrer Stärke als Wind, Sturm, Orkan usw. Der Grund für die Luftbewegung ist die ungleiche Erwärmung der Luft in den verschiedenen Gegenden der Erde. Durch höhere Temperatur erfährt die Luft eine Ausdehnung und wird darum leichter, durch niedere wird sie zusammengedrückt und darum schwerer. Die Luft hat aber das Bestreben, überall gleich schwer auf die Erde zu drücken. Um diesen Ausgleich herzustellen, strömen fortwährend Winde aus kalten Gegenden in wärmere. So bewegt sich die Luft tagsüber vom kühleren Meer zum stärker erwärmten Lande, nachts

¹ Die absolute Höhe des Schulortes ist ebenfalls zu merken.

² Auch die mittlere Jahreswärme und die Regenhöhe des Schulortes sind zu merken.